



Toby Little

Liebe Welt, wie geht es dir?

Ein kleiner Junge verbindet die Menschen mit seinen Briefen



a.d. Englischen von Ulrike Raimer-Nolte

Lübbe 2016 • 352 Seiten • 20,00 • ab 6 • 978-3-7857-2581-8

Als Toby Little mit fünfeinhalb Jahren in seiner Schule in Großbritannien das Buch *Ein Brief an Neuseeland* liest, kommt ihm die Idee, selbst Briefe zu schreiben – und zwar an jedes Land der Welt. Zuerst führt das dazu, dass sich Toby und seine Mutter erst einmal mit der Frage auseinandersetzen müssen, was überhaupt ein Land ist und wie viele davon es auf der Welt gibt. Sie entscheiden sich dafür, alle Länder als „Land“ zu verstehen, die auch von der UNO als Mitglied anerkannt werden, also ganze 193, doch auch diese große Anzahl schreckt Toby nicht ab. Seine Mutter begibt sich auf die Suche nach möglichen Adressaten und schon bald schreibt Toby die ersten Briefe, aus denen schon bald das Projekt *Writing to the World* wird.

Auf der Webseite www.writingtotheworld.com erfährt man, dass Toby mittlerweile 1150 Briefe geschrieben und 498 Antworten erhalten hat – das Buch **Liebe Welt, wie geht es dir?** versammelt einige der schönsten Briefe und Antworten zusammen mit der einen oder anderen Fotografie oder Kinderzeichnung. Sortiert sind die Korrespondenzen grob nach Kontinent: Europa, Nord- und Mittelamerika, Südamerika, Afrika, Mittlerer Osten und Asien, Ozeanien und Verschiedene lauten die Kapitelüberschriften, die das Buch auf blauen Doppelseiten unterteilen. Rote Einzelseiten hingegen geben Auskunft darüber, aus welchen Ländern die jeweiligen Briefe genau stammen.

Besonders interessant sind die Fotografien und Kinderzeichnungen, die die Briefe hin und wieder begleiten – und auch Fotos von den originalen Briefen selbst gibt es an manchen Stellen zu bestaunen.



Leider sind deutlich weniger Fotografien enthalten als möglich gewesen wäre – sowohl was den Platz als auch was die Existenz besagter Fotografien angeht, denn so manche Brief beinhaltet spannende Andeutungen auf Fotos, die der Leser jedoch leider nie zu sehen bekommt. Trotzdem bieten die Briefe spannende Eindrücke in das Leben in fernen Ländern, mal aus der Sicht von Kindern, mal aus der Sicht von erwachsenen Brieffreunden.

Auffällig ist, dass eine relative große Anzahl von Briefen nicht an Einheimische gerichtet sind, sondern an eingewanderte Briten gehen, die beispielsweise im entsprechenden Land unterrichten – in solchen Briefen kommen jedoch auch oftmals die Schüler zu Wort und berichten von ihrer Heimat, so dass ein breit gefächertes Eindrücke vom Leben im anderen Land entsteht. Hervorstechen unter anderem der Brief von Melissa aus Michigan, in dem die Museumsmitarbeiterin aus dem Henry Ford Museum detailliert Tobys Fragen, zum Beispiel über den Bus von Rosa Parks, ein Brief von Francis aus Liberia, der von einem Regierungsmitarbeiter stammt und auch in der Übersetzung hochoffiziell klingt, und natürlich einige der Briefe aus dem Kapitel „Verschiedene“, in dem sich Briefe finden, die nicht ganz so leicht einem Land zugeordnet werden können: so etwa ein Brief aus der Antarktis, ein Brief des Meeresarchäologen Dr. Robert D. Ballard, der besonders als Entdecker des Wracks der Titanic bekannt ist, sowie ein knappes Antwortschreiben aus dem Vatikan.

Eine weitere Besonderheit von **Liebe Welt, wie geht es dir?** sind die Rezepte aus aller Welt, die Toby Little zugeschickt wurden und von denen einige nun den Leser dazu einladen, auch kulinarisch auf Entdeckungsreise zu gehen. Tortillas aus Spanien, Anzac Cookies aus Australien, Katsudon aus Japan und vieles mehr laden zum Probieren ein – wobei auch hier in einigen Briefen noch von Rezepten die Rede ist, die sehr lecker klingen, leider aber nicht abgedruckt sind.

Toby Littles Projekt ist beeindruckend und es ist verständlich, warum sich so viele Menschen dafür begeistern und gerne dazu bereit sind, dem kleinen Jungen aus England Briefe aus aller Welt zu senden – so gelingt es dem jungen Autor, sich auf unterhaltsame Weise die Welt zu erschließen und mittels des nun veröffentlichten Buches (und natürlich auch der entsprechenden Webseite) andere daran teilhaben zu lassen.

Liebe Welt, wie geht es dir? ist eine Weltreise in Buchformat, die auch dazu inspirieren kann, selbst öfter Briefe in die Fremde zu verschicken – und dadurch die Welt ein wenig besser kennenzulernen.